

Grösster Baumarkt im Wallis

Das Jumbo Do-it-, Deco- und Gardencenter in Eyholz wird heute eröffnet

E y h o l z. — 5000 m² Ladenfläche, 142 Gratisparkplätze und rund 60 000 Artikel im Sortiment — dies einige Eckdaten des neuen Jumbo-Centers in Eyholz, das heute eröffnet wird. Der 38. Standort in der Schweiz wird somit zum grössten Baumarkt im Wallis.

Wo gemäss früheren Plänen der Gebrüder Heinzmann ein Casino gebaut werden sollte, steht heute der grösste Walliser Baumarkt. Wie bereits das ehemalige Jumbo-Center (heute Carrefour), wurde auch das neue Gebäude von den Gebrüdern Heinzmann errichtet — Jumbo ist also Mieter der Räumlichkeiten. «Normalerweise wird selber gebaut», erklärte Verkaufsleiter André Afentoulidis. Die Konstellation in Eyholz habe allerdings nichts anderes erlaubt. Die Jumbo-Markt AG mit Sitz in Dietlikon ist eine Tochtergesellschaft der Maus Frères SA in Genf und beschäftigt an 37 Standorten in der Schweiz rund 1400 Mitarbeiter/innen. Die 38. Filiale wird heute in Eyholz eröffnet. Die nackten Zahlen belegen: Es wurde mit der grossen Kelle angerichtet. 5000 m² Ladenfläche, davon 2500 m² innen, dazu ein 1000 m² grosses Glashaus und eine 1500 m² grosse Aussenfläche sollen Kundenwünsche in den Bereichen «Do-it», «Deco» und «Garden» abdecken. Das Warensortiment umfasst insgesamt rund 60 000(!) Artikel. Das Jumbo-Center beschäftigt alles in allem 26 Mitarbeiter (Vollzeit-, Teilzeitangestellte und Lehrlinge).

Hoch gesteckte Ziele

In Sachen Dienstleistungsqualität hat man sich einiges vorgenommen. So sollen zum Beispiel die Kunden an den Service-Schaltern nicht länger als zwei Minuten warten müssen. Grosser Wert wurde auch auf ein gut durchdachtes Kundensystem (Beschilderung) gelegt. Da die Preise nicht auf jedem Produkt einzeln angebracht sind, wurden drei so genannte Preisinseln eingerichtet, wo sich



Heute wird das neue Jumbo-Center in Eyholz eröffnet. Es verfügt über eine 5000 m² grosse Ladenfläche und hat rund 60 000 Artikel im Sortiment. Fotos wb

die Klientel anhand eines Strichcode-Scanners über die jeweiligen Produkte-Preise informieren kann.

Eine weitere hoch gesteckte Zielsetzung: An den Kassen sollen nie mehr als fünf Personen gleichzeitig warten müssen. «Dieses Ziel werden wir wohl in der Anfangsphase nicht erreichen», bemerkte Geschäftsführer Paolo Togni, dafür bitte er die Kundschaft um Verständnis. Durch den bevorstehenden Zahltag und das prächtige Gartenwetter rechnet man nämlich mit einem Grossaufmarsch an Schaulustigen und Kaufwilligen. «Erfahrungswerte haben gezeigt, dass eine Ladeneröffnung zu dieser Jahreszeit sehr dankbar ist», bemerkte Verkaufsleiter André Afentoulidis. Zur Eröffnung stehen für die Kleinen auf dem Parkplatz ein Karussell, ein Riesenrad und ein Nostalgiepark bereit — für die

Erwachsenen wird eine Bar zur Verfügung stehen. Um auch auf die Bedürfnisse der Handwerker eingehen zu können, wird das Center an Werktagen bereits um 7.00 Uhr morgens geöffnet (an



Jumbo-Verkaufsleiter André Afentoulidis.

Samstagen um 8.00 Uhr). Ladenschluss ist ausser am Samstag (17.00 Uhr) um 18.30 Uhr. Am Freitag wird jeweils ein Abendverkauf (bis 20.30 Uhr) durchgeführt.

Neben einer breiten Palette an Holzprodukten und einer grossen Auswahl an Laminaten (inklusive Pflege- und Einbautipps) ist man auf den 1000 m² grossen Gartenteil besonders



Geschäftsführer Paolo Togni: «Wir rechnen mit einem grossen Kundenaufmarsch.»

stolz: «Praktisch alles, was gepflanzt werden kann, haben wir», so Paolo Togni. Man geht sogar so weit, dass auf mehrjährige Pflanzen eine einjährige Anwachsgarantie abgegeben wird. Eine ähnliche Garantie übernimmt Jumbo bei den so genannten «Best-Price-Produkten»: In fast jedem Regal stehen Tiefpreis-Angebote. Findet der Kunde irgendwo sonst dasselbe Erzeugnis, jedoch billiger, wird ihm von Jumbo die doppelte Preisdifferenz ausbezahlt. Ein weiteres Novum: Neben Velo- und Skiwerkstatt, Holz- und Teppichzuschnitt, findet man auch eine Farbmischanlage, wo Farben aller Art nach individuellen Wünschen und Mustern gemischt werden können. Zudem zeigt eine so genannte kreative Strasse den Kunden im Bereich der Innendekoration Möglichkeiten auf, wie die eigenen vier Wände verschönert werden können.

Übersättigung des Marktes?

Angesichts des relativ kleinen Einzugsgebietes Oberwallis, wollten wir von André Afentoulidis wissen, ob ein weiteres Bau- und Hobbycenter nicht zu einer Übersättigung des Marktes beitragen werde. «Ich glaube nicht. Wir haben ja von unserem früheren Standort her Erfahrungswerte, und die belegen, dass das Wachstumspotenzial noch nicht ausgeschöpft ist.» Man lasse sich auch sicherlich nicht auf einen Verdrängungswettbewerb ein, im Gegenteil, die Umsatzziele seien relativ hoch gesteckt, so André Afentoulidis. Angesprochen auf die Konkurrenzierung des heimischen Detailhandels bemerkte er: «Sicherlich konkurrenzieren wir in einzelnen Bereichen den ansässigen Detailhandel. Wir sehen uns aber eher als Ergänzung zum bestehenden Angebot.» Übrigens: An der gestrigen Eröffnungsfeier für geladene Gäste konnte das Wohnheim Fux campagna einen Check in der Höhe von 10 000 Franken entgegennehmen. Damit wollen die Jumbo-Verantwortlichen in Zeiten schwieriger weltpolitischer Umstände ein Zeichen setzen. **hab**

O m e g n a / B r i g. — Unter dem Motto «Kulturaustausch Wallis-Piemont» gastierte am 20. März die Spirit Symphonic Band des Kollegiums Brig im Forum von Omegna.

Das Forum der 17 000 Einwohner zählenden Stadt am Ortasee ist ein modern gestaltetes Zentrum, in dem Kunst und Industrie unter einem Dach vereint sind. Das Gebäude entstand als Kunst- und Industriemuseum und dient verschiedenen kulturellen Zwecken. Das Mehrzweckgebäude ist in verschiedene Bereiche unterteilt. Die An-

«Spirit Symphonic Band» in Omegna

Konzert der Studentenmusik des Kollegiums Spiritus Sanctus von Brig

lage umfasst ein Kongresszentrum, einen Bereich für periodische Ausstellungen sowie ein ständiges Museum. Weiter verfügt das Forum über ein Restaurant mit Bar und einen Einkaufsladen für Bücher und Industrieprodukte, die in der Gegend von Cusio hergestellt werden, darunter die bekannten

Holzpinocchios. Eingangs des Konzertes begrüßte der Sindaco von Omegna, Signor Duzis, die «Spirit Symphonic Band» und überreichte dem Dirigenten, Eduard Zurwerra, einen Bildband über Omegna mit einer persönlichen Widmung. Danach eröffnete die «Nuova Filarmonica Omegna» den Abend,

der unter dem Zyklus «Serata musicale di primavera» stand. Nach dem musikalischen Gruss der italienischen «Banda» stellte sich die «Spirit Symphonic Band» im voll besetzten Saal zum Konzert. Die Italiener liessen sich richtiggehend hinreissen und bedankten sich mit einer «Standing ovation», wie es

die «Spirit Symphoniker» noch nie erlebten. Dirigent Zurwerra und die Mitwirkenden der Kollegiumsmusik wurden mit Komplimenten überschüttet. Dem Konzert folgte ein Gedankenaustausch wobei die Mitglieder der «Spirit Symphonic Band» ihre italienischen Freunde mit Walliser Spezialitäten in

Form von Spiis und Trank beschenkten. Die italienischen Freunde erwiderten die Zeichen der Freundschaft mit einem Holzpinocchio. Die Mitglieder der «Spirit Symphonic Band» übernachteten in Legro. Sie suchten am folgenden Morgen unter kundiger Führung das Städtchen Orta. Der Aufenthalt in Italien mit dem freudig quittierten Konzert, das anschließende Beisammensein mit den Gastgebern sind Erlebnisse, die den Mitgliedern der Kollegiumsmusik in guter Erinnerung haften bleiben. **gfg**



Begrüssung durch Sindaco Duzis, rechts Präsident Cerutti der «Nuova Filarmonica Omegna», links Eduard Zurwerra, Dirigent der «Spirit Symphonic Band».



Blick ins Klarinetten-Register der Kollegiumsmusik «Spirit Symphonic Band» Brig.